

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **58 (1978)**

Heft 8

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

herigen Veröffentlichungen sehr ernüchtert worden. Und einigermaßen ratlos sucht man nach möglichen Erklärungen:

Einen wichtigen hemmenden Einfluss auf das kulturelle Leben hat ohne Zweifel die derzeit sehr schlechte Wirtschaftslage: Arbeitslosigkeit, Währungszerfall, Teuerung beherrschen das Tagesgespräch. Kommerzielle Überlegungen sind für Theaterbesitzer (in Spanien gibt es kein Staatstheater), Verleger und Buchhändler vorrangig geworden. Die Theater benützen zum Beispiel die neugewonnene Freiheit dazu, endlich das Publikum mit den so viele Jahre verbotenen Nacktrevuen zu beglücken; klassische und moderne Werke der Theaterliteratur sind heute auf den Bühnen Madrids und Barcelonas genauso dünn gesät wie zu Francos Zeiten! Die Verlagshäuser interessieren sich für publikumswirksame Titel: das politische Buch beherrscht eindeutig die Auslagen der Buchhandlungen. Und den Juroren der Literaturpreise werden so viele politische Romane vorgelegt, dass man bereits aufatmet, wenn ausnahmsweise einmal kein politisches Werk prämiert wird. Auch Pornographie ist natürlich kein schlechtes Geschäft. Gleichzeitig aber haben selbst bestausgewiesene und anerkannte Autoren nach wie vor die allergrösste Mühe, für ihre Werke einen Verleger zu finden. Und ernüchtert stellen die Autoren fest, die kommerzielle Zensur habe nun einfach die politische abgelöst, die Probleme seien für sie aber geblieben.

Zwei Jahre nach Abschaffung der Zensur kommen die Pessimisten zum Schluss, dass man die kulturelle Leere jahrelang mit dem Hinweis auf die Zensur entschuldigt habe und jetzt erkennen müsse, dass die Zensur nur eine bequeme Ausrede gewesen sei, denn ohne Zensur siehe die spanische Literatur genauso dahin. Es seien einfach keine überzeugenden Talente vorhanden, sonst hätten sie sich durchgesetzt, Zensur hin oder her. – Die Optimisten halten dem allerdings entgegen, dass eine kulturelle Durstperiode von nicht viel weniger als einem halben Jahrhundert eben nicht in ein paar Monaten überwunden werden könne und dass die so lange geknebelten geistigen Kräfte sich erst wieder an die Bewegungsfreiheit gewöhnen müssten, bis sie sich voll in schöpferischen Leistungen, die diesen Namen verdienen, entfalten könnten. Und in der Zwischenzeit müsse man eben die Pornowelle und die politischen Maulhelden über sich ergehen lassen und warten, bis sie von selbst abflauten. – Alle Kommentatoren sind sich aber darin einig, dass die düstere wirtschaftliche Zukunft die geistige und kulturelle Neuorientierung schwer belastet.

Erna Brandenberger



Ovomaltine
um mehr zu leisten

WANDER

Um im Alltag und Sport fit zu bleiben, ist eine ausgewogene Ernährung besonders wichtig. Ovomaltine ist die ideale Mischung von und verbrauchte Energie ersetzt. Darum ist Ovomaltine gut Beste zu einem guten Tag.

gene Ernährung all dem was stärkt und gibt das